

Maxon-Leitung ist neu aufgestellt

Sachseln Nach 14 Jahren bei der Maxon Gruppe tritt Ulrich Claessen als Entwicklungsleiter und Chief Technology Officer (CTO) in den Ruhestand. Wie



das Unternehmen mit Hauptsitz in Sachseln mitteilt, übernimmt Stefan Müller (Bild) seine Stelle: Er wird neuer Chief Technology Officer und tritt die Position am 1. Januar an.

Wie Maxon mitteilt, war Müller bisher als Leiter der Business Unit Mobility Solutions tätig. Der 50-Jährige ist bereits seit 2017 bei der Maxon Gruppe angestellt und studierte Elektrotechnik an der Universität Stuttgart, wo er 2003 promovierte.

Richter ist seit Sommer Teil der Geschäftsleitung

Bereits im Sommer 2021 zur Gruppenleitung dazugeschossen sei ausserdem Andreas Richter als stellvertretender Vorsitzender und Chief Operations Officer (COO) der Maxon Gruppe, heisst es in der Mitteilung. Richter absolvierte nach seiner Lehre ein Studium zum Wirtschaftsingenieur gefolgt von einem Masterstudium im Bereich Strategisches Management. Im Mai 2020 stiess er in die erweiterte Geschäftsleitung. (mah)

SRK bedankt sich bei Spital

100 freiwillige Fahrerinnen und Fahrer des Rotkreuz-Fahrdienstes haben dieses Jahr eine Schulung in Erster Hilfe erhalten. Mit dabei war die «Resusci Anne».

Mit Hilfe der Reanimationspuppe «Resusci Anne» wurden beim SRK Unterwalden Erste-Hilfe-Schulungen durchgeführt: Verteilt auf das ganze Jahr und in kleinen Gruppen konnten so 100 freiwillige Fahrerinnen und Fahrer des Rotkreuz-Fahrdienstes in Erster Hilfe geschult werden.

Nach der Auffrischung des theoretischen Wissens konnte dank «Resusci Anne» die Wiederbelebung intensiv trainiert werden. Auch der anschliessende Erfahrungsaustausch unter den Freiwilligen sei von den Fahrerinnen und Fahrern sehr geschätzt worden, schreibt das SRK Unterwalden in seiner Mitteilung. Geleitet worden seien die Schulungen von Kathrin Prätz, der Präsidentin des SRK Unterwalden. Hansjörg Dossenbach, auch ein freiwilliger Fahrer des SRK Unterwalden und Ausbilder beim Samariterverein Wolfenschiessen-Dallenwil, habe sie dabei in den Kursen unterstützt.

Regelmässige Schulungen vermitteln Sicherheit

Die freiwilligen Fahrerinnen und Fahrer des SRK Unterwal-



Franziska Schöpfer übergibt Urs Baumberger, Spitaldirektor Spital Nidwalden, ein Dankesgeschenk. Bild: PD

den fahren täglich in ihrer Mobilität eingeschränkte Menschen zu ihrem Arzt, zu Therapien oder zu Untersuchungen ins Spital. Mit den Fahrten ermöglichen sie betroffenen Mitmenschen aus der Region auch die Teilnahme an sozialen Anlässen oder unterstützen sie bei ihren Einkäufen.

Die Freiwilligen übernehmen so eine wichtige Aufgabe in der Begleitung ihrer sehr unter-

schiedlichen Fahrgäste. Durch regelmässige Schulungen zu Themen aus ihrem Fahrdienstalltag werden ihnen die nötige Sicherheit und Kompetenzen vermittelt, welche für die Freiwilligen und ihre Fahrgäste von grosser Bedeutung sind.

Das Spital Nidwalden und das Schweizerische Rote Kreuz Unterwalden würden seit Jahren in verschiedenen Bereichen einen engen Kontakt pflegen,

heisst es in der Mitteilung weiter. Der SRK-Fahrdienst sei dabei täglich im Spital Nidwalden anzutreffen. Zudem sei das Rollstuhlauto vom Roten Kreuz am Spital Nidwalden stationiert. Der geschützte Einstellplatz für das Fahrzeug ist ebenfalls eine Leihgabe vom Spital Nidwalden.

Zusammenarbeit in der Region ist zentral

Das SRK Unterwalden sei sehr dankbar, dass Urs Baumberger, der Spitaldirektor des Spitals Nidwalden, das Rote Kreuz auch bei der Schulung ihrer Freiwilligen unterstütze und ihnen die Reanimationspuppe «Resusci Anne» kostenlos zur Verfügung gestellt hat.

Franziska Schöpfer, Geschäftsleiterin des SRK Unterwalden, bedankte sich bei Urs Baumberger dafür mit einem kleinen Präsent. «Die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Institutionen in unserer Region ist mir ein grosses Anliegen. Es freut mich, dass wir das SRK Unterwalden mit dieser Leihgabe wieder unterstützen konnten», wird Urs Baumberger zitiert. (mah)

Kanton wird Bartgeier-Pate

Nidwalden Seit 2015 wildert die Stiftung Pro Bartgeier auf Melchsee-Frutt jährlich Bartgeier aus. Die vom Aussterben bedrohte Tierart ist mittlerweile in den Alpen wieder heimisch, doch die genetische Basis der Wildpopulation sei noch zu schmal. Wie der Kanton Nidwalden mitteilt, habe der Regierungsrat nun ein Gesuch zur finanziellen Unterstützung der Stiftung gutgeheissen: Mit einer Namenspatenschaft für einen ausgewilderten Bartgeier, die 30 000 Franken kostet, wolle der Kanton das Projekt fördern. Für jeden ausgewilderten Bartgeier wird dabei eine eigene Website erstellt, auf welcher dann die Entwicklung des Jungvogels verfolgt werden kann.

«Die Stiftung leistet ausgezeichnete Arbeit»

Die Stiftung Pro Bartgeier, die vom Bund befugt ist, finanziere sich ausschliesslich über Spenden- und Gönnerbeiträge, heisst es in der Mitteilung. «Die Stiftung leistet ausgezeichnete Arbeit», wird Frau Landammann Karin Kayser-Frutschti darin zitiert. Die Mittel für den einmaligen Betrag sollen dem kantonalen Swisslos-Fonds entnommen werden. Auch andere Kantone hätten das Projekt bereits auf gleiche Art und Weise gefördert. (mah)

ANZEIGE

HOLZKOPF 2021
9. UNTERWALDNER HOLZKOPF 2021 FÜR BESONDERES WIRKEN MIT HOLZ.

EINLADUNG

ZUR VERLEIHUNG des 9. Unterwaldner Holzkopf 2021

Rochus Lussi, Künstler und freischaffender Bildhauer aus Stans ist der «Holzkopf 2021».

Heute: 11. 12. 2021, 16 Uhr

Die Verleihung findet im Dachstock der Rosenberg / Höfli in Stans statt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

PRO HOLZ UNTERWALDEN | proholz.ch

Inserate werden gelesen.

So wie dieses hier.

Ungebunden an Ort und Zeit.

LIEFERT ALLES - NUR KEIN CO₂

OPEL VIVARO-e

- ☑ 0% EMISSIONEN
- ☑ BIS ZU 330 KM REICHWEITE
- ☑ IN 30 MINUTEN 80% AUFGELEADEN
- ☑ BIS ZU 1275 KG NUTZLAST UND 1000 KG ANHÄNGELAST
- ☑ 6,6 M³ MAXIMALES LADEVOLUMEN UND 3,93 M LADELÄNGE

OPEL

INTERNATIONAL VAN OF THE YEAR 2021 (VAN-OF-THE-YEAR.COM) Der neue Opel Vivaro-e wird mit einer 50-kWh-Batterie für eine Reichweite von bis zu 230 km oder mit einer 75-kWh-Batterie für eine Reichweite von bis zu 330 km (WLTP) angeboten. Die 50-kWh/18-Modul- und 75-kWh/27-Modul-Batterien mit hoher Energiedichte können an jeder öffentlichen 100-kW-Ladestation in nur jeweils 30 resp. 45 Minuten vom leeren Zustand auf 90% der optimalen Reichweite aufgeladen werden. Energieverbrauch (kombiniert) 23,0 - 29,5 kWh/100 km; CO₂-Emissionen 0 g/km; Reichweite (kombiniert) 230-330 km (je nach Ausstattungsoptionen). Die genannte Reichweite und die elektrischen Verbrauchswerte sind vorläufig und konform mit dem WLTP-Prüfverfahren. Die Abbildung zeigt eine Sonderfarbe. Verfügbarkeit je nach Ausführung, Ausstattung und Auftragsvolumen.

AUTOHELLERBUOCHS
www.autoheller.ch | Stanserstrasse 1, 6374 Buochs | 041 620 32 32